Wir starten ein Bürgerbegehren für mehr Klimaschutz in Köln. Bist Du dabei?

Klimawende Köln

Mit direkter Demokratie zu mehr Klimaschutz

Stürme, Fluten, Trockenheit – der Klimawandel hat immer gravierendere Auswirkungen. Doch die Politik kommt in Sachen Klimaschutz nicht wirklich voran. Und das, obwohl der Deutsche Bundestag das Pariser Klimaschutzabkommen, die Erderwärmung auf 1,5° C zu begrenzen, einstimmig ratifiziert hat.

Anstatt ohnmächtig auf die Politik zu warten, können wir Bürger*innen selbst aktiv werden. Und zwar, indem wir lokal die Klimawende von unten anstoßen. Wie? Mit dem Mittel der direkten Demokratie, dem Bürgerbegehren.

In anderen Städten haben Menschen bereits gezeigt, wie es geht. In Berlin haben Bürger*innen ein Öko-Stadtwerk gegründet. Hamburg bekommt eine gigantische Öko-Zentralheizung. Und München hat per Bürgerentscheid den städtischen Kohleausstieg eingeleitet.

Nun starten wir ein Bürgerbegehren in Köln, um die Stadt Köln dazu zu bringen, den dringend notwendigen Klimaschutz auf lokaler Ebene umzusetzen.

Wir sind Menschen aus Köln, unterstützt von Klima- und Umweltgruppen, unabhängig von Parteien und Wirtschaft.

Wir starten ein Bürgerbegehren in Köln

Das Ziel unsers Bürgerbegehrens ist es, dass das Energieangebot der RheinEnergie, dem städtischen Energieversorger, klimaneutral wird. Wenn du mindestens 16 Jahre alt bist und deinen Erstwohnsitz in Köln hast, kannst du unser Bürgerbegehren mit deiner Unterschrift und deinem Kreuzchen an der Wahlurne wirkungsvoll unterstützen.

1. Um für unsere Forderung ein Bürgerbegehren einreichen zu können, brauchen wir 24.730 Unterschriften.

2. Nachdem wir diese eingereicht haben, entscheidet der Stadtrat, ob er unsere Forderung beschließt oder ablehnt. Lehnt er ab, folgt der Bürgerentscheid.

3. Beim Bürgerentscheid stimmen die Kölner*innen an der Wahlurne über unsere Forderung ab. Damit dieser erfolgreich wird, müssen mehr als die Hälfte der Wählenden mit „Ja“ stimmen. Zugleich muss diese Mehrheit mindestens 10 % aller Bürger*innen aus Köln repräsentieren.

4. Wird mit „Ja“ gestimmt, ist der Bürgerentscheid für die Stadt rechtlich bindend und gilt wie ein Ratsbeschluss für den städtischen Energieversorger!

Wie genau die Formulierung für das Bürgerbegehren lauten wird, ist derzeit noch in der Abstimmung. Wir werden dich auf dem Laufenden halten.

**Köln stößt jährlich 10 Millionen Tonnen CO_2 aus.
Die Hälfte davon verursacht die RheinEnergie.**

Wir fordern: 100 % Erneuerbare bis 2030!

Wir wollen die Energiewende hier in Köln voranbringen. Derzeit hinken wir leider mit unserer RheinEnergie im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland ganz schön hinterher. Das muss sich ändern, denn eine klimaneutrale Zukunft liegt nur in den erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Wasser oder Geothermie.

Daher fordern wir, dass unser städtischer Versorger RheinEnergie seinen Anteil an erneuerbaren Energien bis 2030 kontinuierlich auf 100 % steigert.

Für die Umsetzung sehen wir folgende Schritte als notwendig an:

Die RheinEnergie soll...

- das Braunkohlekraftwerk in Köln-Merkenich bis spätestens 2022 stilllegen.
- die Steinkohlekraftwerke in Rostock und Mannheim bis spätestens 2025 stilllegen oder veräußern.
- bis Ende 2020 ein Konzept vorlegen, wie sie kontinuierlich bis 2030 den Anteil an erneuerbarer Energie auf 100 Prozent steigern will.
- alle geeigneten Dächer städtischer Gebäude bis spätestens 2025 mit Photovoltaik-Anlagen ausrüsten.
- ihre CO_2-Emissionen um mindestens 10 Prozentpunkte jährlich senken.

Klima-Check: die RheinEnergie

Nur knapp 6 % ihres Stroms erzeugt die RheinEnergie mit eigenen Anlagen aus erneuerbaren Energien (Quelle: RheinEnergie). Viele Energieversorger sind da schon weiter! Im Bundesdurchschnitt lag der Anteil der erneuerbaren Energien im Stromsektor 2018 bei gut 37 % (Quelle: Umweltbundesamt).

Stattdessen baut die RheinEnergie bislang noch stark auf die fossilen Brennträger Kohle und Gas. Neben viel klimaschädlichem CO_2 erzeugen Kohlekraftwerke gesundheitsschädlichen Feinstaub, Stickoxide und Quecksilber.

- Im Heizkraftwerk Köln-Merkenich verbrennt die RheinEnergie klimaschädliche Braunkohle.
- In Rostock gehört der RheinEnergie zu 50 % ein Heizkraftwerk, das Steinkohle aus Russland verfeuert.
- Die RheinEnergie besitzt Anteile an der MVV Energie AG (Mannheim) und somit an Deutschlands größtem Steinkohlekraftwerk.
- Die RheinEnergie betreibt drei Erdgaskraftwerke in Köln und mehrere große Fernwärme-Netze auf Erdgas-Basis.
- Außerdem ist die RheinEnergie eine große Strom- und Erdgas-Händlerin.

Anteil erneuerbare Energien am Strom der RheinEnergie: rund 6 %

Anteil erneuerbare Energien bundesweit (2018): 37 %

Deine Stimme zählt!

Wenn du bei unserer Initiative mitmachen willst, komme zu einer unserer Infoveranstaltungen. Da erfährst du, wie du dich in die verschiedenen Arbeitsgruppen einbringen kannst, oder wie du helfen kannst, Unterschriften zu sammeln.

Termine und weitere Infos auf:

www.facebook.com/KlimawendeKoeln

twitter.com/KlimawendeK

V.i.S.d.P.: Tim Petzoldt,
klimawendekoeln@posteo.de

Dieser Flyer ist auf 100 % Recyclingpapier gedruckt.